

Prof. Dr. Christoph Brockhaus

Biografie

Geboren am 24. August 1944 in Lübeck, lebt in Duisburg

Schulzeit in Lübeck, Bielefeld und Detmold. Sommerreisen in wechselnde europäische Länder. Mitglied der „Deutschen Jungenschaft e.V.“, des „Jugendorchesters Detmold“ und eines freien Kammerorchesters 1960 – 1965; Preise als Cellist bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“.

Studium:

1965 – 1974 an den Universitäten in Hamburg, Wien, Austin/Texas (Stipendiat) und Heidelberg mit dem Hauptfach Europäische Kunstgeschichte und den Promotionsfächern Südasiatische Kunstgeschichte und Religionswissenschaft; belegte Nebenfächer: Klassische Archäologie, Geschichte, Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Ostasiatische Kunstgeschichte, Indische Anthropologie und Lateinamerikanische Kunstgeschichte; Studentenberatung für Auslandsstudien am Akademischen Auslandsamt der Universität Heidelberg und Studentenvertreter am Kunsthistorischen Institut der Universität Heidelberg (1969); Doktorandenstipendium der „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Dissertation über „Alfred Kubin – Das zeichnerische Frühwerk bis 1904“ (Druck: Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden 1977).

Berufliche Laufbahn:

1970 – 1972: Lektor für Europäische Kunstgeschichte am Schiller-College in Heidelberg

1975 – 1979: Wissenschaftlicher Volontär/Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen/Rhein

Mitarbeit am Museumsneubau, Betreuung der mittelalterlichen Kunstsammlung und der Grafischen Sammlung, Ausstellungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts, Redaktion der Museumszeitschrift „Ludwigshafener Kunstforum“

1979 – 1984: Leiter der Grafik- und Fotosammlung des Museums Ludwig und Sonderbeauftragter für den Neubau von Wallraf-Richartz-Museum/ Museum Ludwig in Köln

Ausstellungen zu Zeichnung, Druckgrafik und Fotografie des 20. Jahrhunderts, Redaktion des „Bulletins der Museen der Stadt Köln“

seit 1985: Direktor/Vorstand der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Zentrum Internationaler Skulptur in Duisburg

U.a. Betreuung des Erweiterungsbaus 1985-1987, Sammlungspräsentationen und Ausstellungsprogramme seit 1985, Aufbau einer museums-pädagogischen Abteilung, Einrichtung des musealen Skulpturen-parks, entschiedener Ausbau der Skulpturensammlung und Aufbau einer neuen Sammlungsabteilung „Skulptur und Fotografie“, Ausstellungen aus den Sammlungen des Wilhelm Lehmbruck Museums im Ausland, Betreuung zahlreicher Sammlungskataloge, Renovierung des Altbaus, Mitarbeit an Kunstprogrammen im öffentlichen Raum, künstlerische Beratung und Projektbetreuung bei der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (1990 – 1999), Mitarbeit am „Duisburger Journal“ (bis 2000), Überführung des kommunalen Museums in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts sowie Zusammenführung zweier Museumsvereine zum „Freundeskreis Wilhelm Lehmbruck Museum e.V.“ (2000), Durchführung von über 100 Ausstellungen, Publikationen zur Skulptur des 20. Jahrhunderts und zur Museologie, internationale Vortrags- und Jurytätigkeiten.

Ehrungen: Ernennung zum Professor durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen (2003); Verleihung des Duisburger Kaisermünzenpreises (2006)

Externe Projekte (seit 1987, Auswahl):

Ausstellungen aus den Sammlungen des Lehmbruck-Museums:

„Wilhelm Lehmbruck“, Gotha, Berlin-Ost, Leipzig 1987/88; „Meisterwerke internationaler Plastik des 20. Jahrhunderts“, Weimar, Rostock, Dresden, Calais, Sheffield, Portsmouth, Cardiff 1988 – 1990; „Sonderschau des Lehmbruck Museums“ auf der Art Cologne, Köln 1989; „Skulptur der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989“, Vilnius, Minsk, Kiew, Leningrad 1990; „Wilhelm Lehmbruck. Zeichnungen“, Zürich, Passau, Münster 1990/1991; „Interrelation – Migration“, New York 1991; „Erwin Heerich, Plan i Proces“, Lodz 1994; „Wilhelm Lehmbruck“, Gl. Holtegaard, Vejen 1998; „Wilhelm Lehmbruck. Sculpture is the essence of things“, Sapporo, Miyagi; Ashikaga, Kochi, Kamakura – Hayama 2003/04; „Wilhelm Lehmbruck“, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Berlin 2006

Künstlerischer Leiter der Ausstellungen:

„Zeitzeichen. Stationen bildender Kunst in Nordrhein-Westfalen“, Bonn, Leipzig, Duisburg 1988/89; 4. und 5. Triennale für Kleinplastik, Fellbach/Stuttgart 1989/1992; „Skulpturenprojekt Gotha“, Gotha 1992; „Europa, Europa. Das Jahrhundert der Avantgarde in Mittel- und Osteuropa“, Bundeskunsthalle Bonn 1994; 14. und 15. Europäische Triennale für Kleinplastik“, Murska Sobota 2001 und 2004.

Interdisziplinäre Projekte:

„KunstKlangRaum Zeche Nordstern – Schupp und Kremmer, Humpert und Karavan“ (Internationale Bauausstellung Emscher Park im Rahmen der Bundesgartenschau), Gelsenkirchen 1997; Dani Karavan, „Garten der Erinnerungen“, Innenhafen Duisburg

1996 – 2001; Ausstellung „IBA '99. Das Finale“, Kraftzentrale des Landschaftsparks Duisburg-Nord 1999; Workshop „Bunker-Galerie im Landschaftspark Duisburg-Nord“ und „Entwurf Landmarken der Industriekultur“, Duisburg 1999; Masterplan Schwale Park, Neumünster 2003.

Ehrenamtliche Tätigkeiten (Auswahl):

Mitglied des Kuratoriums des Heidelberger Kunstvereins (1977-1979)
Geschäftsführer des Museumsvereins Duisburg e.V. (1985-2000)
Kuratoriumsmitglied des Fördererkreises, seit 2000 des Freundeskreises Wilhelm Lehbruck Museum e.V. Duisburg (seit 1985)
Vorsitzender der Derick-Baegert-Gesellschaft e.V., Schloss Ringenberg (1986-1992)
Mitglied und Vorsitzender des Ausstellungsbeirats des Goethe-Instituts, München (1988-1998)
Redaktionsbeirat des „Kritischen Lexikons der Gegenwartskunst“, München (1988-2007)
Mitglied des Kuratoriums der Triennale Kleinplastik, Fellbach (seit 1989)
Mitglied des Beirats der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (seit 1990)
Regierungsberater bei der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, Wien (1991 - 2007)
Mitglied des Kuratoriums „Kulturraum Niederrhein e.V.“ (1992-1999)
Mitglied des Kuratoriums „Verein der Freunde der Triennale Kleinplastik Fellbach e.V.“ (seit 1993)
Korrespondent und Kunstberater der Internationalen Bauausstellung Emscher Park, Gelsenkirchen (1990-1999)
Jurymitglied Piepenbrock Preis für Skulptur, Osnabrück - Berlin (seit 1994)
Mitglied des Aufsichtsrates der Kultur Ruhr GmbH (1997-1999)
Mitglied des Beirats für Stadtgestaltung, Duisburg (seit 1998)
Mitglied des Kuratoriums der Jutta Cuny-Franz Foundation, Wien (seit 1998)
Mitglied des Beirats des Museums Küppersmühle, Duisburg (seit 1999)
Mitglied des Vorstands der Stiftung DKM, Duisburg (seit 2000)
Mitglied der Regierungskommission für Restitutionsfragen von „NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut“, Berlin (seit 2000)
Mitglied des Gründerkreises „Bundesstiftung Baukultur“, Berlin (2000-2003)
Mitglied des Kuratoriums der Initiative StadtBauKultur des Ministeriums für Stadtentwicklung und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (seit 2000)
Mitglied des Kuratoriums der Herbert-Gerisch-Stiftung, Neumünster (seit 2002)
Mitglied der Vorbereitungskommission „Masterplan Innenstadt Duisburg“ von Foster & Partners (2005 –2007)
Mitglied des Runden Tisches (seit 2002) und des Kuratoriums der Stiftung Brennender Dornbusch e. V., Liebfrauenkirche Duisburg (seit 2007)
Sachverständiger des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien beim Ausschuss zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung des Landes Baden-Württemberg (seit 2007)
Mitglied des Kuratoriums für „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ der Bundesregierung, Berlin (seit 2007)

Mitgliedschaften:

International Council of Museums (ICOM, seit 1982) und CIMAM (seit 2001)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie e. V. (seit 1984)

Rotary Club Duisburg Rhein-Ruhr (seit 1985, Präsident 2000/01, Paul Harris Fellow 2006)

Außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten e. V. – rechter Niederrhein (seit 2007)